

Arabische Filmtage in Leipzig

11. –14. Juni und 16. Juni 2007,
UT Connewitz, jeweils 20 Uhr



In einer einwöchigen Filmreihe werden wir fünf Spielfilme aus Tunesien, Ägypten und dem Libanon zeigen.

Die Leipziger Kulturlandschaft wird um filmästhetische Beiträge aus dem Orient bereichert, welche die arabische Welt als eine mehrschichtige, bunte, nicht nur vom Islam und Fundamentalismus geprägte Gesellschaft im Aufbruch zeigen.

Damit möchten wir einige Facetten des Filmschaffens im Nahen Osten und Nordafrika vorstellen und die Teile der arabischen Realität auf die Leinwand holen, die in Leipziger Kinos sonst selten beleuchtet werden.

Ein einführender Vortrag soll tiefergehende Einblicke in die Geschichte und die gesellschaftliche Bedeutung des Films in der arabischen Welt vermitteln.

Filme sind durch eine Unmittelbarkeit und Direktheit noch immer eines der wirkungsmächtigsten Medien. Bei den Filmen aus der arabischen Welt, die in Leipziger Kinos zu sehen sind, handelt es sich mehrheitlich um Dokumentarfilme und/oder um politisch-kritische Spielfilme.

Der Blick auf den Alltag in arabischen Gesellschaften ist allzu häufig verstellt von einer Fokussierung auf politische Themen wie Terrorismus und die Rolle der Frau.

Die Bedeutung der Diskussion solcher Themen ist nicht zu unterschätzen, beleuchtet aber nur einen Teil der Lebensrealität in der arabischen Welt.

Die Filmtage richten sich sowohl an deutsche Leipziger als auch an solche mit Migrationshintergrund. In interkulturellen Vereinen, Kultur- und Jugendzentren soll gezielt für die arabischen Filmtage geworben werden.